

Berlin, 9.11.2015



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

btw

Unternehmen für Bildung.

Stärkung der Kooperation der Gewerkschaften im Bereich der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit

1. Ausgangslage
2. Ziele des Projektes
3. Vorgehensweise
4. Umsetzung: Konstituierungsphase 2015
5. Umsetzung: Pilotphase
6. Transfer der Ergebnisse
7. Eckdaten des Projektes

GEFÖRDERT VOM

1. Ausgangslage

Mit der Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung zur Europäischen Ausbildungsallianz hat sich der DGB über den EGB dazu verpflichtet,

- die Ziele der Allianz zu unterstützen,
- an der Einführung und Verbesserung von Ausbildungssystemen mitzuwirken,
- das Bewusstsein von Arbeitgebern und Jugendlichen für die Vorteile von Lehrstellen zu fördern,
- Informationen zu verbreiten und Maßnahmen zu unterstützen, mit denen attraktivere Bedingungen für Unternehmen und Auszubildende (aprendizes) und der ordnungsgemäße Einsatz von Auszubildenden (aprendizes) im Einklang mit geltenden Rechten und Pflichten sichergestellt werden.

GEFÖRDERT VOM

1. Ausgangslage

Position des EGB für Ausbildung und arbeitsbasiertes Lernen:

Ausbildungssysteme sollten eindeutig auf der Basis des CEDEFOP - Vorschlags definiert werden

„systematische, langfristige Ausbildung, bei der sich Ausbildungsperioden am Arbeitsplatz und in einer Bildungs- oder Berufsbildungseinrichtung abwechseln. Der Lehrling ist vertraglich an den Arbeitgeber gebunden und erhält eine Vergütung (Gehalt oder Aufwandsentschädigung).

Dabei ist es Sache des Arbeitgebers, dem Auszubildenden (aprendizes) eine Ausbildung zu bieten, die zu einem bestimmten Beruf führt.“

GEFÖRDERT VOM

2. Ziele des Projektes

- Kooperation der Gewerkschaften im Bereich der Berufsbildung mit seinen Partnerorganisationen in Portugal, Italien, Griechenland, Slowakei und Lettland zu verstärken
- Aktive Einbindung der Sozialpartner in die bereits bestehenden und geplanten Initiativen zur Berufsbildungszusammenarbeit
- Ausbau und Verstetigung der Kooperation mit den Partnergewerkschaften und Erweiterung der Vernetzung mit den zuständigen Organisationen in den Ländern
- Initiierung von Lernprozessen und Berufsbildungsdialoge, um qualitative Mindeststandards zu schaffen

GEFÖRDERT VOM

3. Vorgehensweise

Die Projektinitiative ist darauf angelegt, die gewerkschaftliche Kooperation in der Berufsbildung nachhaltig zu fördern und in Dialogprozesse der relevanten Akteure vor Ort zu integrieren.

- Netzwerkbildung und Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der Berufsbildung mit den Gewerkschaften in den Partnerländern
- die Konkretisierung über Pilotvorhaben sowie den Austausch über Peer-Reviews über die erzielten Ergebnisse mit allen Partnern
- die Aufbereitung und Transfer der Ergebnisse

GEFÖRDERT VOM

4. Umsetzung: Konstituierungsphase 2015

- Berufsbildungsdialog mit den Gewerkschaften und Partnerorganisationen
- Identifizierung von Experten für berufliche Ausbildung und Vernetzung mit gewerkschaftlichen Akteuren
- Identifizierung von deutschen Experten für berufliche Ausbildung für Seminare in Italien und Portugal (Gewerkschaften, Arbeitgeber, Kammern)
- Aufbau von Netzwerken und Unterstützungsstrukturen
- Identifikation von Bedarfen vor Ort und möglichen künftigen Pilotprojekten
- Seminarplanung

Auftaktveranstaltung: 9. November 2015 in Berlin

GEFÖRDERT VOM

5. Umsetzung – Pilotphase:

Fragestellungen

- **Gewerkschaftliche Beteiligung**
 - Wie sind Gewerkschaften in die Berufsbildung eingebunden?
 - Was sind aus Sicht der Gewerkschaften die wichtigsten Aspekte der Berufsbildung?
 - Welche gewerkschaftlichen Berufsbildungsstrategien sind geplant?
 -
- **Ausbildungssituation**
 - Inwieweit wird berufliche Bildung an dem tatsächlichen Bedarf ausgerichtet?
 - Inwieweit sind Ausbildungsangebote praxisorientiert gestaltet?
 - Wie fördert die Arbeitgeberseite die berufliche Bildungspolitik?
 - Wie kooperieren die Stakeholder in der Berufsbildung (Auszubildende/aprendizes, Unternehmen, Sozialpartner, Staat, Regionen, Schule)? Welche Koordinierungsmechanismen sind vorhanden?
 - Rechtlicher Status der Auszubildenden (aprendizes)?
 - Welche Qualitätsstandards sind vorhanden?
 - Welche Reformen sind geplant?
 -

5. Umsetzung – Pilotphase

Entwicklung von Instrumenten und Tools (Gute Ausbildung):

- **Minimumstandards:** Ausbildungsdauer, Lernortkooperation, rechtlicher Status der Auszubildenden (aprendizes), Qualität, Ausbildungspersonal, Berufsbildung als Fundament der Fort- und Weiterbildung
- **Steuerung dualer Berufsbildungssysteme:** gesetzliche Regelungen und Ordnungsverfahren, Einbeziehen von Sozialpartnern, Berufsschulen und Wissenschaft, Berufsbildungsdialog auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene, Branchendialoge
- **„Train-the-Trainer“:** Entwicklung und Durchführung von Schulungsbausteinen
- Entwicklung und Angebot eigener **Qualifizierungsbausteine** für Tutoren und Ausbilder in Betrieben
- **Seminare** in Italien und Portugal

6. Transfer der Ergebnisse

- ❖ Ableitung von Handlungsempfehlungen (Einbindung in die Europäische Ausbildungsallianz)
- ❖ Aufbereitung der Ergebnisse für BMBF, EGB, Öffentlichkeit
- ❖ Abschlusskonferenz

GEFÖRDERT VOM

7. Eckdaten des Projektes

- Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert
- Das Projekt wird vom DGB (Abteilung Bildungspolitik und Bildungsarbeit) und dem bfw-Unternehmen für Bildung umgesetzt
- Die Laufzeit des Projektes ist der 01.06.2015 – 31.05.2017

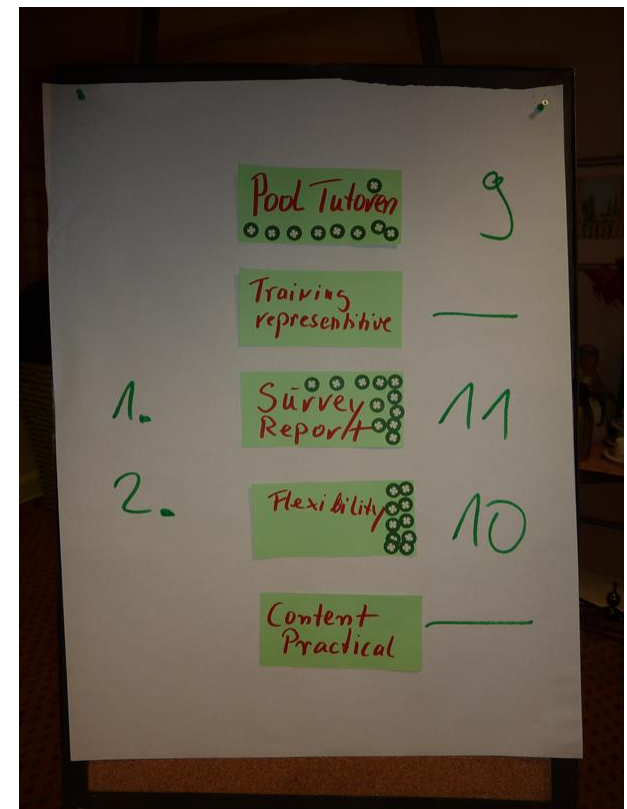
GEFÖRDERT VOM

8. Stand der Projektumsetzung

- ✓ Vorstellung des Projektes in der Arbeitsgruppe „Lebenslanges Lernen“ des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB)
- ✓ Erstgespräche mit den Gewerkschaften in Portugal, Italien und Lettland geführt
- ✓ Teilnahme an der Konferenz des VETnet-Projektes der DIHK im Juni in Lissabon; Vorstellung des Projektes in der bilateralen Arbeitsgruppe in Portugal
- ✓ Gemeinsame Konferenz mit den Gewerkschaften CISL, CGIL und UIL in Turin/ Italien Ende Oktober zur dualen Berufsausbildung
- ✓ Gemeinsame Auftaktveranstaltung der Partner im Projekt Unions4VET in Berlin

9. Ideen für Pilotvorhaben in Portugal

- ✓ Tutoren-Pool die die Betriebe unterstützen können, Zertifizierung von Tutoren
- ✓ Gewerkschaft für Ausbildung (training representative; wie in England)
- ✓ **Survey Report – Fragebogen an Auszubildende, Praktikanten** (angelehnt an die jährlichen Befragungen der DGB-Jugend)
- ✓ Flexibility - Externe Tutoren in den ländlichen Gebieten, Schüler aus ländlichen Gebieten sollten Unterstützung erhalten
- ✓ Content Practical - Katalog der im Betrieb zu erbringenden Ausbildungsinhalte



10. Idee für Pilotvorhaben in Italien

Entwicklung eines Qualifizierungsangebots für Gewerkschafter und Betriebsräte:

1. Vergleichende Analyse der Governance in der beruflichen Bildung (bis 12/2015):
 - Rolle, Kompetenzen, Aufgaben, Profile der Mitglieder in den Berufsbildungsausschüssen (Deutschland)
 - Beschreibung der Rollen und Aufgaben in den Gremien in Italien
2. Entwicklung eines Qualifizierungsangebots für Gewerkschafter und Betriebsräte; dabei u.a. Nutzung vorhandener Materialien aus weiteren Projekten (z. B. Leonardo-da-Vinci-Projekt: Dual Teaching System, (bis Ende 02/2016)
3. Endabstimmung der Pilotmaßnahme mit den Partnern (Workshop 03/2016)
4. Start der Pilotmaßnahme: 04/2016 mit 15 Teilnehmer/innen

11. Nächste Schritte

- ✓ Fortsetzung der Erstgespräche in den weiteren Partnerländern, Ausbau der Vernetzung
- ✓ Weiterentwicklung der Pilotvorhaben in Portugal und Italien
- ✓ Ggf. Entwicklung und Start ergänzender Pilotmaßnahmen
- ✓ Reflexion der Erfahrungen in Workshops (Peer Review)
- ✓ Vorstellung von Zwischenergebnissen auf nationalen und internationalen Konferenzen (insbes. Teilnahme an Treffen der bilateralen Arbeitsgruppen, Europäischen Gewerkschaftsbund, etc.)
- ✓ Verbreitung der Projektergebnisse durch Veröffentlichungen; Bereitstellung auf der Internetseite: www.unions4vet.de (ab Ende 2015)
- ✓ Gemeinsame Abschlusskonferenz in Deutschland mit allen Partnern im Frühjahr 2017)

Kontakt:

Hans Ulrich Nordhaus
DGB Bundesvorstand
Abteilung Bildungspolitik und Bildungsarbeit
Telefon: 0049-30 - 24060 - 382
E-Mail: ulrich.nordhaus@dgb.de

Dr. Monika Stricker und Kurt Pichler
bfw-Unternehmen für Bildung
Telefon: 0049-2104 – 499-214
E-Mail: stricker.monika@bfw.de und pichler.kurt@bfw.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

bfw

Unternehmen für Bildung.